Limburger Anzeiger

(Cimburger Zeitung) Zugleich amtl. Kreisblatt für den Kreis Limburg. (Limburger Tageblatt)
Gegründet 1888.

Sefeinungsweife: täglich (nur Berftags). BezngSpreis: monatlich 8.90 Wert einicht. Boftbestellgeib "ober Bringerlohn. Leiejon Rr. St. — Bostichessonto 24915 Frantfurt a. M.

Berantwortlicher Aebalteur hans Anthes, Bind und Berlag ber Firma Schimd'ichte Berlag und Buchbenderei in Limburg a. d. Labn. Mageigenpreis: Die 6gespaltene 8-Millimeterzeile ober beren Raum 70 Big. Die 91 mim breite Retlamezeile 2.10 ML Rabatt wird mir bei Wiederholungen gewährt. Telefon Rr. 82. angeigen-Annahme obs 5 Uhr nachmittags bes Bortages.

Rummer 221

U,

Limburg, Freitag, ben 24. September 1920.

83. Jahrgang

Lösung der Kabinettkrise.

Ein Sieg des Finanzministers. Sparen ist Trumpf.

Berlin, 22' Gept . (2BIB.) Amtlich. Seute nachlebinetissigung ftatt. Gegenstand ber Berhandlungen mat Fmanglage bes Reiches. Die Befoldungsfrage, in ber bie denetigleiten der Finanglage in der letten Beit besonders entlich gum Ausbrud tamen, bilbete nut einen materiell allerdings wichtigen - Teil ber Beratungen. iber die Grundlagen der zu verfolgenden Ginanspolitit gab fid eine einheitliche Auffassung des Rabinetts. Bur ftechterhaltung bes von bem Reichsfinangminifters eingemien Rudtrittsgesuchs lag teine Beranlaffung mehr por. mebenden Darlegung ber Reichstinanglage ein. Im Anlub an bieje Musführungen erörterte bas Rabineti gunachit m Rejerentenvorichlag fur die Befoldungsordnung. Die Begennigen führten zu bem Beichluß, daß ber Referenten-eichlag mit Borbehalt fleiner Abanderungen jur Grundlage s Gesehentwurfes gemacht werden soll. Ueber die Notwentselt des Eilasse eines Spargesetzes, durch welches eine neitliche Regelung der Beamtenbesoldung im Reiche und den indem versichert werden soll, herricht Einstimmigkeit. Die lallege wird dem Reichstat und dem Reichstag alsbald Der Reichsfinangminifter entwidelt Darauf in prommatischen Ausführungen eine Reihe von Forderungen, ter jum Zwede ber Gesundung ber Reichstinungen als ganglid, bezeichnete. Sierauf wurde als einmutiger Wille e Rabinetts festgestellt, daß bie von ber Rationalversamming verabschiebeten Steuergeseige unbedingt durchgefuhrt wer-Reinerler Abichmadjung ber Steuergeseine ift beablichtigt. worlondere gilt bies von bem Reichemotopier. Ein Gefefmuti, ber auf ber Grundlage bes Reichsnotopfers einen ebliden Zeil des Ergebniffes alsbald dem Reiche guführen , wird mit Beichleunigung eingebracht werben. Das Reicheangmir ferium wird dem Reichstage fofort nach feinem fammentritt Radweife über ben gegenwartigen Stand ber werveranlagung und Erhebung geben. Die weiteren Ererungen fiber bie programmatifchen Darlegungen bes definangminifters führten gur vollen Ginmutigfeit in bem beschiebt, die Stellung des Reichsstinanzministers im Reichs-adinett zu stärfen und seinen Einsus auf die Finanzgebahrung des Reiches zu erweitern. Dieser Beschluft wurde deshalb if Rudicht barauf gefaßt, daß eine unbedingte Rotwendigeit befteht, jur Bermeidung des Zusammenbruchs unserer mangen einen Stillftand und womöglich eine'n bben in ben Reichsausgaben berbeiguführen n alle Mittel gu ergreifen, um ber weiteren Gelbentwertung begegnen. Meber folgende Grundfate murbe ebenfalls nfrmmigteit herbeigesubrt: In ben ordentlichen Etat 1921 hftematifche Ginichtung ber bisherigen Ausgaben w Unterbinbung bes Ausbaues von werbenben Anlagen in allen Etats burchgeführt werben. Beiter wurde beoffen, größte Sparjamfeit auf perfonlichem und fachlichem eber bet icharifter Rachprufung aller Anfabe, bei Rurgung bas Reichs inangminifterium, fortid reitenber Abbau ber ber genehmigten Stellen, neue Nachprujung bes Bedarfs in eingelnen Refforts unter Anwendung besonderer Romare o ber fachverftandiger Beauftragter Des Finanghtiniftens, icharfer und beschleunigter Abbau ber bestehenden geftellen unter Mitwirfung und Mitfontrolle bes Reichsagministeriums, schleunige Abwidlung ber Kriegssonds und ban ber noch bestehenden Stellen bes alten Seeres. Das beimangministerium wird barüber beim Zusammenfritt Reichstags fojort eine Dentschrift vorlegen. Bufammenng aller Organisationen, welche gleichen 3weden dienen; besonderer Rommiffar bom Reichssinangministerium wird alb die Zusammenlegungsarbeiten einleiten. Das Reichstett if ber Auffassung, daß die Beseitigung des Feldinges von 16 Milliarden bei der Eisendahn und zwei arben bei ber Boit mit allen Rraften angestrebt wermuß. Meber bie notwendigen und bereits in Angriff meinen Mahnahmen machte ber Reichsverkehrsminister, Mbenbe Mitteilungen. Schliehlich trat bas Rabinett in Crorterung ber Cogialifierungsfragen ein und beichloft unig ben Reichswirtschaftsminister zu beauftragen, auf Aun porliegenden Grundlage bes Berichtes ber Sozialiumgetommission umgehend ben Entwurf eines Bejeges in bie Sozialifiering bes Bergbaues vorzusegen.

Die Sinanglage des Reiches.

Setlin, 22. Sept. (WIE.) In der heutigen Sitzung Reicstadinetts führte Reichsfünanzminister Dr. Wirth Wir siehen ofsentundlich vor der Rotwendigkeit, uns die sinanzielle Lage des Reiches Rechenschaft zu geden. Sinigt aber nicht, sich nur die Latsachen vor Augen zu und die suchtbare Wucht der Jahlen sich ins Gedäcktingsaben und Probleme zu sehen, sondern wir müssen und die suchtbare Wucht der Jahlen sich ins Vornehmen. entschlichen konflichen und das Wirtschaftschungsaben Entschlüssen konflichen Lauf der Ausdach einer krantitragenden Entschlüssen kach der Ausdach deiner krantitragenden Entschlüssen sind wecht auch der Ausdach einer krantitragenden. Es seien deshalb keute nur wenige Jahreberholt; ihre steigende Größe spricht eine lebendige Riemand insbesondere die Beamten, sollten sich Gewalt dieser Sprachen entziehen. Im Jahre 1919 die Imanzverwaltung einen Hausdalt auf, der den insbeson Einnahmen und Ausgaben nach ein Sollisierden, sowit der Einnahmen und Ausgaben mit 63 Williarden, sowit des Einnahmen und Ausgaben mit 63 Williarden. Der

Boranichlag fur 1920 fieht, wie er jeht bem Reichstag gugebt, Cinnahmen und Musgaben in Sobe von 39,8 Milliarben vor, wobei allerdings zu berudfichtigen ift, bag biejenigen Reichs-einnahmen aus Steuergesesen, von benen ein Teil ben Lanbern und Gemeinden gufallen, mit bem vollen Aufkommen in bie Ginnahme und mit bem an bie Lander und Gemeinden abguführenden Befrage von 9,4 Milliarden Mart in der Ausgabe nachgewiesen worden sind, fo daß nach Abzug biefer Summe die eigentlichen Ausgaben des Reiches sich in dem orbentlichen Etat auf 30,4 Milliarden belaufen. Der angerordentliche Etat fieht Ausgaben in Sohe von 39,7 Milliarden Mart und Ginnahmen von zwei Milliarden por, bat also einen Tehlbetrag von 37 Milliarden. In Diefen Bablen find die reichseigenen Betriebe, Gifenbahn und Boit, nicht enthalten, fur fie wird vielmehr ein besonderer Saushalt aufgestellt, bei dem jest fur die Reichseisenbafmverwaltung ein Gehlbetrag von über 16 Miffiarben, bei ber Boit einen Gebibetrag von über 2 Milligeben feststeht. Benn es nun auch gelungen ift, ben orbentlichen Saushalt bei hodite: Unipannung aller Einnahmequellen auf dem Bapier gu belangieren, fo verbleibt immerbin aus ben nicht gebedten Musgaben bes außerorbentlichen Saushalts und der Boft und Eisenbahnen ein Gesamtfehlbetrag von 37,7 und 18 Milliarben find 55,7 Milliarben Mart. Bei ben Ausgaben find im außerordentlichen Saushalt allein Aufwendungen aus Anlah ber Durchführung des Friedensvertrages und seiner Borvertrage für das Rechnungsjahr 1920 25 Milliarden vorgefeben. Dagu tommen noch bie finangiellen Anforde-rungen an bas Reich für Entschädigungen an Reichsangehörige aus Anlag des Friedensvertrages, weiche geschaht werden auf 17 Milliarben fur die Abtretung ber beutschen Sandelsflotte, auf 90 Milliarben für Die Liquidation beutiden Eigentums im Auslande, auf 10,5 Milliarden für die Ab-lieferung von Kriegsgerät uiw., auf 13,5 Milliarden nach dem Kriegssichädengeset vom 3: Juli 1916, sowie nach den in Borbereitung besindlichen Kriegsschädengeseten für Chaben im Ausland, in ben ebemaligen deutschen Echungebieten uim. Die Gesamtforderung für Entichadigungen an Reid sangehörige infolge bes Rrieges beläuft fich bemnach auf 131 Milliarden, wobei bas in den letten Bochen er-jolgte Ginten bes Martwertes noch nicht berudfichtigt ift. Right enthalten find in Diefen Jahlen die Gummen, Die bas Reid fur Lieferungen und Leiftungen zu verguten bat, die als Biebergutmadung im Ginne bes Friedenspertrages an die einzelnen Ententeftaaten bewirft murben und werter bewirft werben und beren Gefanthobe fich überhaupt noch nicht absehen lagt. Man muß fich nur biefe gewaltigen aus bem Triebensvertrage und infolge bes Krieges fich ergebenden Zissern einmal ruftig überlegen, um die ungeheuren Lasten, die allem aus Anlah des Ftiedensvertrages auf uns liegen, ermessen zu können. Die Ist Ausgabe für das Rechnungssahr 1919 sowie für das erste Drittel 1920 und ber voraussichtliche Bedarf für die Zeit vom 1. August 1920 bis einschliehlich 21. März 1921 wird auf mindeftens rund 54 Milliarden sich besaufen, wobei beiont werden muß, bag es fich jum größten Teil noch leineswegs um endgultige Jahlungen, sondern nur um Borichlage auf Entschädigungen bandelt, beren Teitietung oft taum noch begonnen bat. Eine Biffer verdient noch besondere Beachtung, daß fur den genannten Zeitraum alle'n für die Bejagungsheere, Den Biebergutmadungsausichug und andere differte Rommiffionen 14,9 Milliarden erforberlich fein werben. Es ist geshalb nicht zu verwundern, das die ichwebende Schuld bes Reiches gewaltig in die Sobe geht und bag ihr Anwachien und bie bamit verbundene Papierflut lawinenhaft bezeichnet merben muß. Die ichmebende Eduld bes Ri 1920 und zwar bis zum 18. Geptember um 47,5 Milliarben gewad jen. Die histontierten Ghahanweilungen und Gdaljwechsel beliefen fich am 18. Ceptember auf 132,3 Milliarben Mart, wogu sich weitere Jahlungsverpflichtungen aus Effah-anweisungen und Schahwechseln jowie Sicherheitsleiftungen in Sohe von 19,4 Milliarden gesellen. Die Gesantichuld mit Einrechnung der jundierenden Schuld im Betrage von 91 Milliarden beträgt bemnach 242,7 Milliarden. Dazu treten die den Ländern woch reftlich abzunehmenden ichwebenden Chulben und Binsverpflichtungen an die Lander aus Anlag ber Uebernahme ber Gifenbahnen im Gejamtfapitalbetrag von 25 Milliarben und bie von den Landern verauslagten Betrage für Familienunterfrühungen, Rriegsmohlfahrtspflege uim. in Sobe von 16 Milliarden. Diese Zahlen rechtsettigen wohl das Urteil, daß unsere Finanzlage mehr als ernst bezeichnet werden nuß. Man darf sich deshalb nicht verwundern, daß der Reichsstinanzminister der Ersedigung der Besoldungsordnung, die neue große dauernde Lasten bringt, mit der allergrößten Besorgnis entgegensieht, vor allem dann, wenn sestgutellen it, daß allein die Reichseisenbahwerwaltung einen Justuh von über 16 Milliarden in diesem Jahre ersordert. Das Besoldungsgeset vom 30. April 1920 ersordert an Grundgehältern, Ortszuschlägen und Leuerungszuschlägen (nach Durchschnittssähen berechnet) sährlich 9,9 Milliarden. Die Mehrlosten einschließisch dessen, mas die Nationalversammlung noch zugesügt hat in Höhe von und zwei Milliarden betragen 7,8 Milliarden gegenüber der stüheren Besoldung. Der seit zur Entscheidung stehende sogenannte Reserentenvorschlag, der übrigens im Benehmen mit allen Ressorts und den Beamtenorganisationen zustande sam, ersordert eine Mehranswendung von 824 Millionen nicht verwundern, bag ber Reichsfinangminifter der Erfedifam, erforbert eine Mehrauswendung von 824 Millionen gegenüber bem Geset vom 20. April. Die sett noch geauherten Buniche ber Beamten wurden nach der Berech nung des Reichsfinangministeriums eine weitere Dehrforderung von wiederum 863 Millionen rund bedeuten, wobel biefen Wünschen gegenüber noch in Betracht tommt, daß fie auch in den Ländern und Gemeinden wiederum zu neuen Forberungen führen muffen und ebenjo Rudwirfung auf Die Tarifvertolige ber Angestellten Jowie ber Reichs- und Ctaatsarbeiter augern murben.

Preffestimmen.

Das Ergebnis der gestrigen Sitzung des Rabinetts Febrenbach ist, wie der "Borwarts" schreibt, daß das Rabinett zusammenbleibt und sich dem Borschlag des Reickstinanzminifters Dr. Wirth entiprechend gu tie feinichneibenben finangund wirtid;ajtspolitijchen Diagnagmen entidliegt. Die Radricht, daß die Ethebung einer Zwangsanleibe auf bem Brogramm des Reichsfinangminifters ftebe, ift unrichtig. Gie ift pon ihm nicht vorgeschlagen und von bem Rabinett nicht beichloffen worden, fondern wird allenfalls als augerites lettes Dittiel in Rejerve gehalten. Der Gejegentwurf über Die Sozialifierung bes Robienbergbaues foll binnen fürzefter Grift zu erwarten fein. Die sozialdemokratische Bartei wird ihn aufmerksam prüfen in der Absicht, nicht von vornherein terneinende Rritif zu treiben, sondern etwas Positioes gu-ftande zu bringen, bas der Gesantheit dient. Dr. Wirth hat auf der gangen Linie gesiegt und geht mit einer verstärften Stellung aus der Rabinettsfigung bervor. Das Rabinett ift ihm willig auf bem Beg gefolgt, von bem er fich Rettung verspricht. Die Barteien werben nicht umbin tonnen, bas gleiche zu tun. Es handeit fich um lette Schidfalstragen unfeies Bolles, bei beren Lofung fich teine Bartei ber fach. liden Mitverantwortung entziehen fann. Finangminifter find jum 29. Geptember telegraphifch nach Die beutschen Beilin gerusen worden. Die "Germania" sommt darauf gurud, daß es irrig war, die Einreichung des Rudfrittsgesuchs als durch das Berhalten des Reichspostministeriums aber bie Besoldungsfrage veranlagt, zu bezeichnen. Die von letterem erhobenen Forderungen ergaben fich zwangsläufig aus ben veranderten Berhaltniffen, die in den letten Monaten eingetieten seien. Gine Deflaffierung der Reichsbeamten ben Lanbesbeamten gegenüber ericeine unerträglich.

Die deutsche Delegation für Bruffel.

Berlin, 21. Sept. (BIB.) Die deutsche Delegation zur Finanztonsernz in Brüssel verläßt am Mittwoch abend Bertin, um sich nach Brüssel zu begeben. An ihrer Spihe sieht Unterstaatssefretär Bergmann. Weitere Mitglieder sind die Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft Urbig, der Bizepräsident der Reichsbant von Glasenapp und Staatssecheiter Schröder vom Reichssinanzmisterium. Als Sachverständige sind der Delegation Geh. Hofrat Professor Dr. Los-München, Geh. Obersinanzat Kaussmann von der Reichsbant und Geheimrat Dr. Trendelendurg vom Reichswirtsichaftsministerium beigegeben.

Die Auflösung der Abwicklungsstellen.

Berlin, 18. Sept. Jur Frage der Auflösung der Abmidlungsstellen wird von zustandiger Stelle mitgeteilt: Es waren vorhanden: Am 1. Ottober 1919 2206 Abmidlungsitellen mit 116 000 Berjonen, am 1. April 1920 1629 Abmidlungsstellen mit 64 000 Berjonen, am 1. Oftober 1920 56 Abmidlungsftellen mit 12 000 Berjonen. Die 3ahl ber Dienitstellen ift um 98 Prozent, die Ropfzahl um 90 Prozent zurudgegangen. Die Organisation der Abwidlung ist dem Reichsfinangministerium unterstellt und nach und nach binsichtlich ber personellen Besetzung ibres militärsichen Charattere entfleibet worben. Geit dem 9. April 1920 sind jufolge ber Entmilitarifierungs Berordnung feine Militarperouen mehr in ber Abwidlung des alten Seeres vorhanden. sonen mehr in der Abwissung des alten Heeres vorhanden. Das finanzielle Ergebnis des Abbanes der Abwissung drücklich in den Hausbaltsplänen darin aus, daß an Ausgaben ausgebracht sind: für das Halbjahr vom 1. Oktober 1919 dis 1. April 1920 504 Beillionen, für das volle Jahr vom 1. April 1920 dis 1. April 21 600 Billionen, das heißt unter Berückichtigung der Besoldungsordnung und der zunnelmenden Teuerung im Bergleich zu dem voraufgegangenen Halbiahr nur mehr 120 Billionen Mark. Die restliche Khenistung wird dies zum 31. Wärz 1921 erlebigt sein. Eine Abwidlung wird bis zum 31. Mars 1921 erledigt sein. Eine stühere Erledigung ist leider nicht möglich wegen der Gebubinissorderungen der Rriegsteilnehmer, jur Berbeischaffung ber erforderlichen Unterlagen für die Rentenanspruche aller Ait der Kriegsbeschädigten und beren hinterbliebenen, zur Er-ledigung von Ansprüchen der Berbandsstaaten aus Grund des Friedensvertrages, zur Erledigung der gegen das Reich eihobenen Forderungen aus Kriegslieserungen sowie zur Radjubrung der beutiden Rriegsgefangenen und gur Berforgung zum Abichub ber ruffischen Rriegsgejangenen (zurzeit noch tund 212 000 Ropfe). Mit bem energischen Abban ber Abwidlungsgeschäfte ift ben wieberholt geaußerten Bunfchen ber gesetigebenben Rorperichaften in weitgebenbem Mage entsprochen. Daß damit Sarten für die Beteiligten verbunden waren und bisweilen die sachliche Erledigung darunter gefitten bat, war leider nicht zu vermeiden.

Die Kartoffelwirtichaft.

Ber lin, 22. Sept. (WIB.) Amilic. Aus Berbraucherfreisen wird die Bestürchtung laut, daß insolge der Freigabe der Kartosselmirtschaft die Kartosselm von Händlern in größeren Mengen und zu übermäßigen, sur dem Konsum nicht erträglichen Preisen aufgekauft und über Hafenplätz, besonders über das besetzte Gediet in das Ausland weischoden werden. Diese Annahme sindet in den iatlächlichen Beitältnissen seine Stühe. Die Kartosselaussuhr ist verboten und unter harte Strasse gestellt. Sine Ausnahme sit zu Gunsten der Bevölkerung des Saarreviers gemacht worden; dabei wurde sedoch Borsarge getrossen; daß nur die zur Ernährung der Bevölkerung e otwendigen Mengen geliesert werden und diese Mengen wirstlich der deutschen Bevölkerung des Saarreviers zugute sonnen. Inedes Besämpfung des Schleichhandels war bereits durch den Keichsbeausungten sur die Ueberwachung der Ein und Aussahr eine Organissation geschaffen worden, welche die Kartosselaussuhr versation geschaffen worden, welche die Kartosselaussuhr versations

nerbinberte. Um den wiederaufgetauchten Rlagen Rechnung zu tragen, bat der Reichsminister fur Ernahrung und Landwirticaft ben Reichsbeauftragten erneut angewiesen, in Beibindung mit bem Reichsverfehrsminifterium Die Ausfuhrtontrolle wesentlich ju verschärfen. Auch der von den Ron-fumenten bellagte Anlauf von Rartoffeln durch Brennereien ift nicht statthaft, da die Berarbeitung von Kartoffelnt in gewerblichen Brennereien von der Zustimmung der Reichstartoffelftelle abhangig gemacht ift, die ihre Zustimmung bisber nicht erteilte und sie lediglich fur den Fall in Ausficht ftellte, daß Rartoffeln verarbeitet werben, die als Abfalle von ben Rommunalverbanden abgeftogen werden muffen. Terner entitand in weiten Bevolterungsfreifen Die Beforgnis, balt die Rartoffeln zu einem fur die breite Maffe ertraglichen Breife nicht mehr auf ben Martt fommen, ba Die Erzeuger- an Die Sandler Rartoffeln nicht unter bem Breife liefern wollen, der fur die gemag Berordnung vom 21. Mai 1920 vertraglich fichergestellten Rartoffeln vereinbart ift. Die fich hieraus ergebenden Cdwierigleiten follen in ber go Beginn ber nachften Boche swifden ben Beobugenten- und Gewerfichafts-Berbanden ftattfindenden Befprechung behoben werben. Es foll hierbei angestrebt wer-ben, nach bem Borbild ber fur einzelne Begirte bereitig getroffenen Bereinbarungen auf bem Bege ber Berftanbigung zwifden ben Probugenten und Ronfumenten eine Beisfentung durch Einwirfung auf die unteren Organisationen durchgus führen. Gigenmachtiges Eingreifen in die Transporte muß unter allen Umftanben vermieben werben, ba bierburch in ben Städten Preistreibereien bervorgerufen und besonders bie minderbemittelte Bevöllerung in ben Industriebegirten einer gefährlichen Rartoffelnot überantwortet wurbe.

Ende der Transportsperre für Kartoffeln.

Betlin, 22. Gept. (BBB.) Die Reichstartoffelitelle erflart, bag bie Sperre ber Gijenbahner in Seffen über Die Rartoffeltransporte als beigelegt betrachtet werden tonne. Das Gifenbahnbetriebsamt in Minden teilt mit, daß bort feine Transporte angehalten wurden.

Das Urtel gegen den Berliner Sahnenräuber.

Berlin, 22. Gept. (BIB.) Bor ber Gtraffammer bes Landgerichts 1 wurde beute gegen den 21jahrigen Rohrleger Paul Rrzeminfti verhandelt, welcher am 14. Juli Die frangofifde Fahne vom Dach der frangofifden Botidaft auf bem Barifer Blat entfernte. Der Angeflagte fagte aus, er hatte fid über bas augerordentlich herausfordernde Be-nehmen trangoificher Offiziere und Ziviliften erregt, die mit ihren Damen bom Balton der Botichaft aus der auf bem Blat angesammelten Menge bobnische Bemertungen guriejen. In der Menge fei eine febr erregte Stimmung entftanben. Er bestreitet, bag er fur bie Tat Gelb erhalten habe ober angestiftet worden fei. Mehrere Zeugen fagen abnlich aus. Der Staatsanwalt beantragte neun Monate Gefängnis. Das Urteil loutete auf 500 Mart Gelbstrafe. Der Angeflagte bat wie bie Urteilsbegrundung ausführt nicht aus eigennütigen Motiven gebandelt, auch nicht, um das Teutsche Reich in politische Berlegenheiten zu bringen, sondern in hochster Erregung. Das Publifum fei durch bas Berhalten der Franzofen febr gereist worden.

Die Lage in Oberschlesien.

Breslau, 22. Gept. (BIB.) In Oberichieften tann ron einer allgemeinen Berubigung ber Bevölletung noch nicht gesprochen werben. Im Bezirf Rattowih fteben die Grengorte Baingow, Brzelaila, Rojdzin, Choppinig und Cichenau noch vollständig unter bem polnischen Terror. Aus Baingow find ingwijchen famtliche beutschen Familien gestüchtet. Sier jorderten die Tage mabrend bes Butiches insgesamt 25 Tote. Dazu tommen die ichweren Berlufte ber Gicherheitswehr mit 10 Toten und 40 Berwundeten. Ebenjo unbaltbar find die Buftande in Myslowin. Dort berricht nur Die polnische Bolizei, wofür in der porigen Boche von der Stadiverordnetenversammlung unter bem Ginfluß ber polnischen Stadiverordneten 130 000 Mart bewilligt werden mußten. Im Rreise Plet liegen die Berbaltnisse abnlich wie im Rreise Rattowith. Es wurde bisber nichts getan, um die Grenze gegen Bolen abzuschließen. Im Frenzorte Boblau im Rreife Bleg tat fich nach bem Butid; eine eigene Republit mit einem Brafibenten an ber Spige auf. Bor einigen Tagen wurde eine italienliche Patronille aus det "Republit" Wohlau beschoffen. Darauf wurde ein Rommando von 100 Italienem nach Wohlau gefandt. Aus Groß-Tombrowto (Rreis Beuthen) flüchten Die leuten beutschen Familien. In Robziontau (Rreis Beuthen) imden ab und zu noch immer Schiefereien ftatt.

Frangofifche Generalkonfulate in Deutschland.

Etuttgart, 22. Gept. (2828.) Bie wir boren. beabsichtigt die frangofifche Regierung gur Wiederaufnahme ber wirtichaftlichen Begiebungen einen Generaltonful in Stuttgart gu bestellen. Rad Artitel 279 bes Berfailler Bertrages bat die Reichsregierung (Auswärtiges Amt) demfelben die Genehmigung ohne weiteres zu erteilen. Auch in anderen Stabten Deutschlands, 3. B. Frankfurt und Raristube, find feit dem Friedensschluß frangofische Konfuln wieder bestellt worden. Bor dem Kriege war Frankreich burch einen Ronful und einen Bigefonful in Stuttgart vertreten. Mit ber Frage eines diplomatischen Bertreters hat die Errichtung eines Konfulats, das lediglich der Pflege der wirtschaftlichen Beziehongen gu dienen bat, nichts gu tun.

Die Befagungskoften.

Batis, 22. Gept. (BBB.) Auf eine Anfrage bes Cenators Fourment nach der Sohe ber Befatjungstoften im Rheinland und ber von Deutschland bafür gezahlten Entidabigung antwortete ber Finangminifter, bag bie Befatjungstoften bis Ende Mary 1920 1,8 Milliarden Francs betrugen und daß von Deutschland bis zum 31. Juli b. 3s. 1 388 047 285 Mart gezahlt worden fei, was einer Summe von 402 800 530. Francs entipreche.

Frankreichs Wiederaufbau.

Lille, 22. Cept. (BBB.) Savas. 3mei weitere Schächte ber Grube von Aniche find mieber in Betrieb gefeht morben.

Millerand alleiniger Kandidat.

Baris, 22. Gept. (BBB.) In ber beutigen Borabstimmung entfielen von 813 abgegebenen Stimmen auf Minifterprafibent Millerand 528, auf ben Genatsprafibenten Leon Bourgeois 113 und auf ben Rammerprafibenten Beret 157 Stimmen. Die übrigen Stimmen waren geriplittert benm. es waren weiße Bettel abgegeben worden. Damit ift Millerand als alleiniger Randidat für die Prafibentichaftswahl auf-

Millerand Prafident der frangofischen Republik.

(Telephon d. 2BIB.) Paris, 23. Cept. Bei ber beutigen Prafidentenwahl wurde Millerand mit 695 von 892 Stimmen gum Brafibenten ber Republit gemabit.

Die jugoflawischen Prügelgarden in Kärnten.

Rlagenfurt, 22. Cept. (BIB.) Die Brugelgar-ben, bie allabendlich in Tätigfeit treten, hatten es Diesmal auf bas ölterreichische Mitglied des Diftriftsausichuffes von Rojegg, Dr. Ralfenegger, abgesehen. Als bieser abends mit einem Anto, an dem die rotweise Karntner Flagge wehte, in St. Jalob bielt, wurde aus dem Dunkeln zweimal auf ton geschossen. Während sich hierauf Ralfenegger auf bem Gebott eines Deutich-Rarntners aufbielt, überfielen Banden fein Auto und raubten die Rarntner Fahne. Die Beoblferung befürchtet, bag die Gudflaven durch den fortgesetten Terror ber in ben letten Tagen por der Abstimmung verstärft weiden foll erreichen wollen, bag niemand in der erften Zone magt, jur Abstimmung ju geben.

Danische Parlamentsmahlen.

Ropenhagen, 22. Gept Die Bahlen fur ben Folfething, Die burch die Ginverleibung Rordichleewigs notwendig geworben find, fanden gestern fiatt. Der bieherige Folfething jahlte 4 Abgeordnete ber Erwerbspartei, 28 Ronferbative. 16 Rabitale, 42 Cogialbemofraten und 32 Abgeordnete ber gemäßigten Linten (Liberale). Die gemäßigte Linte bitbet die Regierung. Der nene Folfething wird 149 Dit-glieder gabien. Es find gewählt: 3 Erwerbeparteiler, 27 Konferoative, 18 Raditale 48 Sozialiften, 51 Liberale und ein Schleswiger. Muf bem Far Dern findet die Wahl fpater ftatt.

Der hungernde Bürgermeifter von Cork.

Det Bertreter der "Dailn Rems" in Cort befragte ben Mrgt bes Burgermeifters von Cort, wie es moglich fet bah biefer fich noch am Leben befinde, worauf ihm eines wurde, daß er ausgezeichnete Bflege habe. Da ein Tempera turmediel ben Tod bes Burgermeifters berbeiführen tonni wurde Corge getragen, daß die Atmosphare immer bei gleichen Ctanb habe. Eigene Defen beigen Lag und Racht be Raume, in denen fich die Gefangenen befinden. Glaichen m warmem Baffer befinden fich in ben Betten. Die Gefangene liegen auf eigenen Rautschulmatraben, in benen fich marm Waffer befindet, damit auch ibre Saut nicht durch die Bent tung Schaben erleibet. Der Zuftand bes Burgermeifters ver gestern abend unverandert. Er bat starte Ropfschmerzen, in aber nach wie por bei Bewugtfein.

Polnischer Generalftabsbericht.

Baricau, 22. Gept. (BTB.) 3m polnifden . neralftabsbericht vom 21 September beißt es: Uniere Trus pen haben auf ber gangen Linie ben Bbrucg erreicht unb tet meife a'erichritten. Die Bolichewiften gieben fich eiligft gurid mogu die Bevolferung die Transportmittel fiefern ming. 3 Bolbynien erreichte uniere Reiterei den Gorin und nahm Oftrag und Deraihnia. Rordlich bes Bripet wuchs unfere Bente in ben Rampfen im Bereiche bon Brufhann auf 2250 Befangen und 25 Dafdinengewehre. Weiter nordlich wurden bei en fundigungeausfällen die Ortichaften Stugnica und Romy Duet befest und Gefangene gemacht, die die Anfunft neuer Comin. divifionen aus der fibirifchen Armee an der Diemenfront be ftatigen. Die Litauer beichoffen zweimal unfere Stellingen mit Mafchinengewehren Gine litanifche Batronille mute famt ihren Diffigieren gefangen genommen. Die Litauer petftarten ihre Stellungen.

Ruffischer Bericht.

Mostan, 22. Sept. (B.I.B.) Durch Funtierne. Ruffifder Deeresbericht bom 20. September. 3m Abidel Bottompicht finden Rampfe ftatt, in der Rabe bee One Swicelutid. In Galigien geben unfere Truppen befehlegenig auf neue Stellungen gurud. Am Dnjeftr und an ber Rit bee Schwarzen Deeres ift die Bage unveranbert.

Mostau, 22. Gept. (BIB.) Funfipruch. Bolt-wiftischer Bericht vom 21. Gept. In der Gegend von Grown hat der Geind ftarte Truppentongentragionen porgenon und die Offenfive ergriffen. Auf einer Front von 50 Be lind heitige Rampfe im Gange. In der Gegend von Ich lovyst wird mit wechselnbem Erfolge gelampft. Wir bein mehrere Moschinengewehre erbeutet. Nordweitlich Braben haben wir einige Ortichaften im Sturm genommen. 316 biet von Suffatyn haben unfere Truppen langs bes Gem Stellungen bezogen. Im Rrimabiconitt halten die beibm Sampfe bei Mlexandrowif an.

Lokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, den 24. Geptember 1991

动 包

r Iado

die E

Die Mildverforgung in Limburg Stadtverwaltung teilt uns mit, daß in ben legten bie Unlieferung von Milch fich berart verringert bat, gurgeit nicht mehr möglich ift, die Cauglinge bis Jahren mit Mild gu verforgen. Aud tann felbit ? tanten Berfonen teine Mild mehr gegeben werben. ift in nicht feltenen Fallen die abgelieferte Wilch in eine ichatsenheit, bag angenommen werden muß, bag es in un entrahmte bezw. gewässerte Mid handelt. Durch das 3º fammenfdutten wird bann recht oft noch bie gute Mila botben. Die Landwirte werden bringend erfucht, bod ! lidje Mildy, und zwar in gutem Buftande, an Die 300 fielte abzuliefern, da fonit ein großes Sterben unferer Andel Mild ift veranlagt. Durch angestellte Beobachtungen weiter jestgestellt worden, daß eine Angahl nichtverforgung berechtigter Berfonen fich in den umliegenden Ortidaten m Mild verforgen, teilweife unter Begablung boberer Det Much biergegen wird eingeschritten werben.

Die Schlester Limburgs und seiner Umgebund haben als ihren ftandigen Treffpunft bas "Deutiche Saur (jeden Treitag abends 8 Uhr) bestimmt.

Das Majorat.

Eine Ergablung von E. I. M. Soffmann. (Raddrud verboten.)

Die Geschichte bes R. . ichen Majorats, Die ber Allte

jest eigablte, trage ich fo getreu im Gedachtnis, daß ich fie beinahe mit feinen eigenen Worten (er fprach von fich felbft in ber britten Berfon) wiederholen vermag:

In einer fturmischen Serbitnacht bes Jahres 1760 medte ein entsehlicher Schlag, als falle bas gange weitlaufige Chlog in taufend Trummer gusammen, das Sausgeffinde in R. litten aus tiefem Schlafe. Im Ru war alles auf den Beinen, Lichter wurden angegundet, Schreden und Angft im leichenblaffen Geficht teuchte ber Sausverwalter mit ben Ediluffeln berbei, aber ficht gering mar jedes Ernaunen, als man in tiefer Totenftille, in der bas pfeifende Geraffel bei mublam geöffneten Echloffer, jeder Fuftritt recht ichauer-lich wiederhaltte, burch unverfehrte Gange, Gale, Jimmer, fort und fort wandelte. Rirgends die mindefte Gpur irgend einer Bermuftung. Gine finftere Ahnung erfagte ben alten Sausverwalter. Er ichritt binauf in ben großen Ritterfaal, in beifen Geitentabinett ber Freiherr Roberich von R. gu tuben pflegte, wenn er aftrologische Beobachtungen angestellt. Eine zwischen ber Tur dieses und eines anderen Rabinetts angebiachte Pforte führte durch einen engen Gang unmittelbar in den aftrologischen Turm. Aber so wie Daniel (so war der Sausverwalter geheißen) diese Pforte öffnete, warf hm der Sturm, abscheulich heulend und sausend, Schutt und gerbroaclte Mauerfteine entgegen, fo dag er por Entfeben weit zurüchrallte, und indem er den Leuchter, dessen Rerzen prasselnd verlöschten, an die Erde fallen ließ, saut aufschrie: "C herr des himmels! Der Baron in jämmerlich zerschmettert!" In dem Augendich lieben ich Alagelaute vernehmen, die aus dem Schlassabinett des Freiherrn samen. Daniel fand Die übrigen Diener um ben Leichnam ibres Serry perfammelt. Bollfommen und reicher gelleibet affs jemaly, rubigen Ernft im unentstellten Geficht, fanben fie ibn litend in dem großen, reich verzierten Lebnftubl, als aufer er aus von gewichtiger Arbeit. Es war aber ber Tob, in bem er ausrubte. Mis es Tag geworben, gewahrte man,

dah die Krone des Turmes in fich eingestürzt war. Die großen Quaberfteine hatten Dede und Jugboben bes aftronomifichen 3mmers eingeschlagen, nebit ben nun voran iturgenden maditigen Balten mit gedoppelter Rraft bes Falles bas untere Gewolbe burchbrochen, und einen Teil ber Echlofmauer und des engen Ganges mit fortgeriffen. Richt einen Schritt burch die Pforte des Saales durfte man tun, ohne Gefahr, wenigstens achtzig Tug hinab zu fturzen in die tiefe Gruft.

Der alte Freiherr batte feinen Tob bis auf Die Stunde vorausgesehen und seine Gobne bavon benachtichtigt. Go gestate es, bag gleich folgenden Tages Bolfgang Freihert von R., altester Cobn des Berftorbenen, mithin Majoratsherr, eintraf. Auf die Ahnung des alten Baters wohl bauend, hatte er, fo wie er ben verbangnisvollen Brief erhalten, fogleich Bien, wo er auf ber Reife fich gerabe befand, verlaffen, und war, fo ichnell es nur geben wollie, noch R. fitten geeilt. Der Sausverwalter hatte den großen Caal ichmarg ausschlagen und ben alten Greiheren in ben Rleibern, wie man ibn gefunden, auf ein prachtiges Barabebett, das hohe, filberne Leuchter mit brennenben Rergen nmgaben, legen laffen. Edweigend ichritt Wolfgang Die Treppe berauf, in den Saal binein, und dicht hinan an die Leiche des Baters. Da blieb er mit über die Bruit beifchiantien Urmen fteben, und ichaute ftarr und bufter, mit gufammengezogenen Augenbrauen, bem Bater ins bleiche Antlit. Er glich einer Bilbfaule, feine Trane tam in feine Mugen. Endlich, mit einer beinabe frampfhaften Bewegung, ben rechten Urm bin nach ber Leiche gudenb, murmelte er bumpf: "Zwangen bich die Geftirne, ben Cobn, den du liebteft, elend zu machen?" Die Sande gurudgeworfen, einen fleinen Schritt hinter fich getreten, warf nun der Baron ben Blid in die Sobe, und fprach mit gefentter, beinabe weicher Stimme: "Armer, betorter Greis! - Das Faft-nachtsipiel mit feinen lappischen Taufdungen ift nun poruber! Run magit bu ertennen, daß das farglich jugemeffene Besithtum binieben nichts gemein bat mit dem Jenseits über ben Sternen. Welcher Wille, welche Kraft reicht hinaus über das Grab?" Wieder schwieg der Baron einige Gefunden, dann rief er beftig: "Rein, nicht ein Quenichen

meines Erbengluds, bas bu gu vernichten trachteteft, foll

mit beir Starrfinn rauben," und bamit rif er ein jufch gelegtes Bapier aus bet Tafche, und hielt es gwijden Bingern boch empor an eine bicht bei ber Leiche liebend brennende Rerge. Das Bapier, von ber Flamme erat fladerte bod, auf und als der Bidelichein det Flamme auf Weficht des Leidmans bin und ber gudte und ipielte, mat als rubrten fich die Musteln und der Alte ipriche to Borte, fo bag ber entfernt ftebenben Dienericalt th Glauen und Entfegen antam. Der Baron vollendelt Gefchaft mit Rube, indem er bas lette Studden Ban das er flammend zu Boden fallen laffen, mit dem Juhe forty Bater und eilte mit ichnellen Schritten gum Gaal bina

Anderen Tages machte Daniel ben Freiherrn mit neuerlid; geichebenen Berwuftung bes Thurms belannt, idilderte mit vielen Worten, wie fich überhaupt alles ber Todesnacht des alten feligen Berrn gugetragen, inde damit enbete, daß es wohl geraten fein wurde, fogleich Turm berftellen ju laffen, ba, frurge er noch inebr trammert boch bart beschädigt gu werben.

"Den Inem herstellen", fuhr ber Freibert ben alle Tiener, suntelnden Born in den Augen, an, "nimmern Mertit du benn nicht, Allter," juhr er bann gelat fort, "dag der Turm nicht jo, ohne weiteren Anlah nichtung des Orte Weite, wenn mein Bater felbst die nichtung des Orts, wo er seine unveimliche Sterndeutst arieb, gewünscht, wie, wenn er selbst gewisse Vorrichtung getrotsen hatte, die es ihm möglich machten, die Arone Lucues, neun er wollte Turnes, wenn er wollte, einstützen, und fo das Ingere Turmes zerichmettern zu lassen, und so das In wie wollen, und mag auch das ganze Schloft zusammenstamir ist es Recht! Glaubt Ihr denn, daß ich in dem at teuerlichen Eulenneste beer hausen werde? Rein! Iluge Abnbert, ber in dem schönen Folgunde die Jundam fluge Abnhert, der in bem iconen Talgrunde Die Gundm zu einem neuen Schloß legen ließ, ber hat mir porgerbei bem will ich solgen." "Und so werden," joran tieinlaut, "dann auch wohl die alten treuen Biener Wanderitab zur Sand nehmen wolf.

Gortfegung folgt.)

, Die Darf freigt wieder. Rach einer gwei en ununterbrochen anhaltenben Abmartsbewegung ber Meden ununterbrochen anhaltenden Abwärtsdewegung der Mustvaluta, die dis zu einem Stande von 9 Schweizer Tentines also noch nicht 8 Pfennig — geführt hatte, die die Mart seht wieder im Steigen begriffen und galt sehem an der Jüricher Börse wieder 10.45 Centimes. Die selle Haltung des Reichskabinetts in der Finanzfrage wiste den Kurs weiter günstig beeinflussen, dem in den Berendungen der bevorstehenden Brüsseler internationalen Findlungen allerdings ein neuer Markstein im Messe sieht entonteren; allerdings ein neuer Martftein im Bege ftebt, bie Entwidlung nach der einen ober anberen Geite abin beinfluffen fann.

ork.

de ben

etiliti.

dt 10

en mi

ts mar

in 66:

Erm.

aurid. In Oftrog

titte in

Diver

世世

lingen warte

t otte

Ortes gemäß Rifts

Das Rotgeld der Rriegsgefangenen . feger. Die Becresverwaltung batte mabrend bes Rrieges, bim empfindlichen Dangel an Rleingeld abaubelfen, für griegegefangenenlager Rotgeld herftellen laffen, bas noch grebeneichluß außer Rurs gefest und eingezogen murde. Die funftlerifde und technifde Ausführung ber Dungen und Seine ift bem proviforifchen Charafter bes Dotgelbes angeund ficht vielfach dem Reichegelbe nicht nach. Da brefes inele erheblichen Sammlerwert befitt, jo bat bas Reiche. feam nifterium (Reichsverwertungsamt), dem die Beftande r Bermertung überwiesen murden, einen Teil bavon bem benbel jugeführt. Der Bertauf, ber ber Firma Chun, In-mier Bernhard Fahrig, Berlin B 35, Stegligerftraße 11, Beitragen worden ift, hat nunmehr begonnen. Den gabireiden Cammlern von Rriegenotgeld wird hiermit eine ficherlich Mommene Gelegenheit geboten, ihre Cammlungen gu berofffinbigen.

Diet, 23. Sept. Die hiesige Realschule begeht am 29. September ihr hundertjähriges Jubiläum.

Bolzheim, 23. Sept. Geltenes Jagbglüd. Der restemotivsührer Wilh. Bapit aus Holzheim schop im hiesem Gemeindewald einen strammen Keiler im Gewicht von Biund. Bor brei Wochen batte er bas Glud, eine

Bote von 93 Pfund gu erlegen.

Beanfinet, 23. Gep t. Die beliebten Treib . riemen. Der Arbeiter Roland Schildger und ber Beiger Inon einen Treibriemen, der 7008 Mart wert sein mochte ab brachten ihn in die Wohnung der Geliebten des Hosf mm, ber Arbeiterin Selene Seller, Die bei ber Tat Schmiere amben hatte. Sier wurde ein Stud Leber jum Schutheiglen abgeschnitten und der Rest des Treibriemens dann ir 1500 Mart verlauft. Die Diebe erhielten je ein Jahr Schnanis, die Heller sam mit sechs Monaten Gefängnis

Grantfurt, 23. Cept. Bieder ergriffen. Der Seminelpolizei ift es gelungen, ben Sans Beffe, der por nuem aus bem Rranfenhaus entsprang und seinerzeit einen bestimotbversuch im Gefängnis machte er burchnitt sich it einen Genfterglas eine Bulsaber - wieber gu ergreifen. wurde bei einem ichweren Ginbruch ertappt und war im eines icharf geladenen Armeerevolvers, jowie einer Suppl Embrecherwertzeuge.

Grauffurt, 23. Gept. Einer, ber bei fünf ibren Budthaus lacht. "Wollen Gie die Strafe imen?" fragte der Borfibende der Straffammer den Mr-Alfons Raifer, ber eben ju fuuf Jahren Buchthaus Embeziehung zweier von ben Boltsgerichten Aichaffenburg Burgburg gegen ihn erfannten Strafen verurteilt worben tr. "Ja, es ift mir Burft. Dir ift alles recht," erftarte ladeno. Er batte mit einem Rompligen bei einem Bohnunge. brud für mehrere taufend Datt Rleiber erbeutet und bie ichen für 700 Mart bertauft. Der Erlös wurde geteilt. De Einfahftrafe für Diefe Tat betrug 21/, Jahre Buchthaus.

Biebrich 22. Gept. Bu einem Bierftreit forbert in Borm bas hiefige Gewerticaftetartell Die gejamte Gin-bnerichaft Biebriche auf. Der Streit foll fo lange burchgeführt Miben, bis 0,35 Liter 8% iges Bier für 1 Dart ausgeschentt

Rams, 22. Gept. (28 IB.) Das framösische Kriegsgericht geftern gegen brei algeriiche Gougen wegen Gittlichfeitsuden, begangen an einem jungen Deutschen unter Anung von Gewalt zu verhandeln hatte, verurteilte zwei Angeklagten zu 10 bezw. 8 Jahren Zuchthaus und abation. Der dritte Angeklagte konnte der Mittaternicht überführt werden und mußte freigesprochen werben. Ruffel, 22. Cept. Gin ichweres Gifenbah nun-Die "Beffifche Boft" melbet aus & Gijenbalnunglud ereignete fich heute in ber Rabe gen Guterbahnholes. Auf ber Gifenbahnitrede Got-Bedra gwilden ben Bahnhofen Contra und Cornberg fic in bet vergangenen Racht von einem in ber Richand Bebta fabrenben Gutergug eine Angahl Guterlos, ohne daß bies von bem Berfonal des weiterben Buges bemerft wurde. Die abgeriffenen Wagen mit großer Weschwendigteit die start abfallende Strede en in ber Richtung nach Bebra ausfahrenden Guter-Das Majdimenpersonal dieses Juges konnte sich durch ingen reiten. Det Zusammenstoß war furchtbar. Ueber derwagen wurden zertrummert. Die Guterzugsmaichine bie bohe Gifenbaknbofdung hinabgeichleubert. Bier chibtemier wurden unter den Trümmern begraben und Der Berkehr auf der Strede ist zerstört. Die Un-alle ist ein wüstes Trümmerseld. Die Wagen türmten aufeinandet. Die unter ihnen liegenben Leiden bis jest noch nicht freigelegt werben.

ichaffenburg, 22. Cept. In ber Gemeinde Rlein-Ball-bit Alchaffenburg haben die Landwirte eine "Bereinigung Bergenger" gebildet, der fofort die meiftep Obftgüchter nen find. Dan erftrebt unter Musichaltung jeden went Bettenhandele die Buführung des Doftes ne Rarioffeln - bom Erzenger direft an die Berbraucher, berbilligend zu wirfen. Die Ditglieder find verpflich. ar an bie Bereinigung gu liefern.

Die größte Stadt ber Wett. Gine gablung a burd Dingurechnung ber Borftabte fte gt bie Bahl ale 71, Mill. Rem-Port will bamit London ben bit Brofte Stadt der Welt ju fein, abgelaufen haben, im Jahre 1917 mur 6 726 753 Bewohner gabite. maltigen Blatter behanpten aber, daß die Londoner gehate mußten, da London 1914 nabegu bille Ginwohner gehabt habe. Das genaue Berhältnis biadte werde fich erft bei ber Londoner Zählung Jahre herausstellen.

Amtlicher Teil.

(Rr. 221 vom 24. Ceptember 1920.) Polizeiverordnung.

fut den Regierungsbegirt Biesbaben.

betreffend Unlagen, in benen Belluloibfilme angefertigt, bearbeitet, gepruft, ausgebeffert, vertrieben, vorgeführt und Auf Giund der §§ 137 und 139 bes Gefetes über

die allgemeine Landesversammlung vom 30. Juli 1883 (G.-E. S. 195 ff.) und ber §§ 6, 12 und 13 ber Berordnung vom 20. September 1867 (65. C. 1529) wird inermit unter Zustimmung des Begirtsausichuffes für den Umfang bes Regierungsbezirts Wiesbaden die nachitebende Polizeiver-

ordnung erlassen bei Unfertigung die Beurbeitung. die Brutjung, die Ausbesserung, den Bertried, die Lagerung und Boriabtung von Zelluloidfilmen dürfen erst in Benutzung genommen werden, wenn diese Absicht der Ortspolizeibe-

borbe angezeigt worben ift.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Berordnung werden soweit nicht nach bestelzenden Gesehen eine ichweitere Strafe verwirft ift, mit Gelbitrafe von 1 bis ju 60 Mart, im Talle des Unvermögens mit entsprechender Saft (für je 1—15 Mart mit je 1 Tag, jedoch nicht über sechs Wochen)

Wiesbaden, den 25. August 1920.

Der Regierungsprafident.

De: Bert Reichstommiffar fur Die bejetten rheinischen Gebiete bat mir unter bem 27. August b. 39. mitgeteilt, bag bie Interalliierte Rheinlandtommiffion gegen Die Unwendbarteit ber nachitebend genannten Berordnungen feine Einwendungen erhebe.

1. Berordnung, betreffend Rraftsabrzeuglinien vom 24. Januar 1919 (Reichs-Gesethlatt E. 97), 2. Berordnung über die Renausstellung von Zulassungsbescheinigungen für Rraftsabrzeuge vom 21. Februar 1919 (Reichs-Gesethlatt C. 243).

3. Berordnung über bie Abanderung der Berordnung über die Reugusstellung von Zulassungsbescheinigungen für Kraftsabrzeuge vom 21. Februar 1919 (Reichs-Geseh. S. 243), vom 31. März 1919 (Reichs-Geseh. S. 372),

4. Befanntmachung, betreffend die Erhöhung der Ge-bühren für die Prüfung von Kraftsahrzeugen und von Kraftsahrzeugführern vom 5. Juli 1919 (Reichs-

Gefely Bl. C. 638), 5. Berordnung über die Zulaffung von Kraftfahrzeugen zum öffentlichen Berkehre vom 4. August 1919 (Reichs-

(Sefet Bl. C. 1365).

Rad § 5 der Berordnung vom 21. Februar 1919 it für die gu erteilenden Julaffungsbeicheinigungen für Rraft-

fahrzeuge hellgrunes Papier ju verwenden.

In bem beseiten Teile bes Regierungsbegirts Biesbaden find bisher anstelle der grunen Zulassungsbescheini-gungen Zwischenzulassungsbescheinigungen auf weißem Bapier von dem Polizeiprasidenten in Wiesbaden und den Landraten bes befegten Teiles bes Regierungsbegirts Biesbaden auf Grund meiner Rundverfügung vom 3. April 1919 Pr. l. 16. G. 1091 ausgestellt, worben.

Dieje Zwiichengulaffungsbeicheinigungen verlieren mit dem

1. Rovember b. 39. ihre Gultigfeit.

Rraftfabrzenge, die nach bem 1. Rovember b. 35. auf öffentlichen Wegen und Plagen verfehren, ohne daß ber Gigentumer bes Rraftfahrzeugs fich im Befig ber grunen Bulaffungsbeicheinigung befindet, tonnen fur verfallen ertlart werden, gleichgultig, ob sie dem der Berordnung Zuwider-handelnden gehören oder nicht. Die grünen Julassungs-bescheinigungen werden seht in meinem Autobureau ausge-jertigt und werden vom 1. Ottober d. Is. ab gegen Ruc-gabe der Zwischenzulassungsbescheinigung durch die Ortspolizeibeborde ausgehandigt.

Rightschiegengeschen, die inzwischen ihren Bohnsty verlegt haben, und die 15. Oltober d. 3s. noch nicht im Bessite der grünen Zulassungsbescheinigung sind, haben diese bei mir unter Borlegung der Zwischenzulassungsbescheinigung en

guforbern.

Meine Rundverfügung vom 3. April 1919 - Pr. I. 18. G. 1091 - betreffend Ausstellung von Zwischenzulafungsbescheinigungen tritt mit ber Beröffentlichung vorstellenbet Befanntmachung außer Rraft.

Siernach find von dem Boligeiprafidenten in Biesbaben und ben Landriten bes bejegten Teiles bes Regierungs-begirfs Biesbaden leine Zwijdengulaffungsbeicheinigungen

Die Antrage auf Bulaffung von Rraftfahrzeugen find mir durd; die Ortspolizeibehorden im Inftangenwege por-

Die Polizeipiafidenten und Candrate bes Begirts baben Die Antroge auf ihre Bollftanbigleit und binfichtlich Des Bedütinifies gemag des Etlaffes des herrn Minifters ber Diffentlichen Arbeiten vom 24. Januar 1919 - HI, B. 12. 2. E. M. b. 5. A. II b. 320 M. b. 3, - 30 prüfen und dagu Stellung gu nhmen.

Biesbaben, ben 3. Geptember 1920.

Det Regierungepräfident.

Die Ortepolizeibehorden bes Kreifes ersuche ich, Die Bolizeibeamten eingehend zu belehren, daß mit bem 1. Rovember b. 3s. die Rroftmagenführer nur noch die grunen Bulaffungsbeicheinigungen bei fich fubren durfen und bie feither pon bem Polizeiprafibenten in Wiesbaben und ben Land. taten bes Begirts ausgestellten Zwijdenbeicheinigungen uns gillig find.

Den Rraftwagenführern, die nach bem 1. Rovember b. 3e. noch mit einer Zwifdengulaffungsbeicheinigung angetraffen werden, ift biefe abzunehmen und mir porzulegen.

Limburg, ben 22. Ceptember 1920.

Der Landrat.

Boridriften.

über die Anlegung und Fortführung der Bieh-bestandsverzeichnisse und über das Berfahren ber Musichreibung und Erhebung ber Beitrage gu ben Biebieuchen-Entschädigungsfonds.

Mit Bezug auf § 8 Absatz 1 und 4 ber Biehseuchen-entschädigungssatzung für den Bezirksverband des Regie-rungsbezirkes Wiesbaden vom 3./26. Mai 1912 (Conderbeilage ju Rr. 26 bes Regierungsamtsblattes von 1912) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Für jebe Gemeinde find nach ben bier beigebrudten Muftern burch bie Burgermeifter etc. getrennte Berzeichniffe:

A. ber beitragspflichtigen Pferbe, Gel, Maulefel und Maultiere. B. ber beitragspflichtigen Rinbviehftude, angulegen und

§ 2. Die Fortführung der Bergeichniffe erfolgt jedesmal, sobald von dem Landeshauprmann die Erhebung eines Beitrags für die betreffende Biebgattung im Regierungsamtsblatt ausgeschrieben ist. Sat in dem der Beitragserhebung vorausgegangenen Jahre eine allgemeine Biehablung statt-gesunden, so sind die dabei ermittelten Biebbestande in die Berzeichnisse einzutragen. Hat eine solche Zählung nicht statt-gesunden, so bestimmt der Landeshauptmann sedesmal in seinem Ausschreiben, welcher Tag für die Aufnahme der in das Berzeichnis einzutragenden Biehbestände maßgebend ift. Gur die Aufnahme tommt ber gewöhnliche Standort ber Liere, ohne Rudficht auf den Bohnort bes Befigers in Betracht.

Hud ber Beginn ber vierzehntägigen Grift, mabrend welcher die Berzeichnisse gemäh § 8 Abs. 2 ber Biebseuchen-entichadigungssatzung*) jur Ginsuchtnahme fur die beteiligten Biebbesitzer offenzulegen sind und der Termin fur die Erhebung ber Beitrage werben von bem Landeshauptmann in

bem Musichreiben bestimmt.

§ 3. Rad Ablauf ber zehntägigen Ginipruchsfrift find Die Bergeichniffe mit der auf ber Rudieite porgedrudten Beicheinigung verfeben von ben Gemeinden ber Landfreise ben guftandigen Landratsamtern einzusenben. Diese feben die Bergeichnisse nach Erledigung etwaiger gegen fie erhobener Ginmenbungen fest, übersenben bem Landeshauptmann eine gemeindenweise Jusammenstellung berselben, und geben fie jodann an Die Gemeindebeforben sweds Musbewahrung in ber Gemeinderegiftralur und mit dem Auftrag gur Erhebung ber Beitrage gurud.

Die Magiftrate von Frantfurt a. D. und Biesbaden teilen dem Landeshauptmann nach Ablauf ber Ginfpruchsfrift und Erledigung etwaiger Einipruche ben von Ihnen feitgestellten Beftand an beitragspflichtigen Tieren unmittelbar mit.

§ 4. Die Erhebung der Beitrage erfolgt in derselben Weise wie die der Gemeindeabgaben durch die Gemeinde-rechner usw. auf Grund einer Hebeliste, welche die Burgermeister uim. alebald nach Rudempfang ber Berzeichniffe nach biesen aufzustellen und bem Erheber (Gemeinberechner ufm.) 3u übergeben haben.

Die Erheber haben die Beitrage nach Abzug ber in § 5 festgeseiten 10 Prozent langitens 14 Tage nach bem Ethebungstermin an die mitandige Landesbanktaffe abzu-

§ 5. Bon den eingebenden Beitragen verbleiben ben Wemeinden 10 Brogent, woraus fie die mit der Aufftellung und Fortführung der Berzeichniffe und der Anfertigung der hebeliften beschäftigten Gemeindebeamten und ben Gemeinde-Biesbaben, ben 19. April 1913.

Der Landesausichuf. ges Romer, Schriftfuhrer.

Die porstehenden, von dem Landesausschuffe des Begirfsverbandes Wiesbaden unterm 10. April d. Js. beschlossenen Borschriften werden bierdurch gemäß § 8 ber Bietssechandes Wiesbaden vom 3./26. Mai 1912 genehmigt.

Raffel, ben 24. Mai 1913.

Der Oberprafibent. ges: Bengftenberg

(Giegel). (D. B. Nr. 5597.)

*) § 8 Abjag 2 lautet :

Ein Berzeichnis ber banach beitragspflichtigen Tierbe-liger und ber von jedem zu entrichtenden Beitrage ift für jede Gladt- und Landgemeinde vor Erhebung ber Beitrage 14 Lage lang öffentlich auszulegen. Zeit und Ort der Aus-legung ist vor Beginn der 14tägigen Frist durch öffentliche Befanntmachung auf ortsübliche Weise zur Kenntnis der Betei-ligten zu bringen. Anträge auf Berichtigung des Berzeichniffes fint fpateftens binnen 10 Tagen nach Ablauf ber Muslegungefrift bei bem Gemeindevorstand anzubringen. Ueber Die Untrage enticheibet in Landfreifen ber Landrat, in Stadtfreisen ber Magiftrat enbgultig.

Bird ben herren Burgermeistern des Rreises zur Kennt-nis gebracht. Bon den jeht zur Erhebung gelangenden Bei-tiagen fonnen ebenfalls die 10 Prozent in Abzug gebracht werden. Hierdurch haben die vielsachen Anfragen der Bürgermeistet ihre Erledigung gesunden. Den beteiligten Gemeinden bleibt es siberlassen, welchen Betrag von den in Abzug zu bringenden 10 Prozent sie den mit der Erhebung betrauten Beamten überlaffen wollen. Der Reftbetrag fann wie bisher gugunften ber Gemeinbe verwendet werben.

Limburg, ben 18. Geptember 1920.

Der Lanbrat. Chellen.

2.3142.

Die Landwireichaftstammer bat jur Schlichtung bon Biehanbelöftreitigfeiten ein Ediedsamt für ben Rreis Limburg gebildet. Das Schiebsamt befteht aus

herrn Rreistierargt Bengel in Limburg ale bem Borfigenben,

Deren Gerdinand Levi in Limburg ale Bertieter des Handels, Deren Bithelm Conrad in Beringen ale Bertreter ber Landwirtichaft

Mie juriftifder Gachve:ftandiger tritt Berr Amterichter Dr. Grlanger von Limburg bem Schiebeamte bei

Barteien, Die ihre Streitigfeiten bem Schiedsamte gur Schlichtung unterbreiten wollen, haben fich mit feinem Borfigenden Deren Rreiftierargt Wengel in Limburg ins Benchmen gu feten. Die durch ben Bufammentritt bes Schiedsamtes entflebenden Roften haben die bas Schiedsamt anrufenden Barteien gu tragen.

Limburg a. 2., ben 13 September 1920. Landwirtichaftstammer für ben Reg. Beg. Wiesbaden.

3 M. : DRuller : Rögler, Tierzuchtinipeltor.

Israelitifder Gettesbienft.

Freitog abend 6 Uhr. Samstag morgen 8 Uhr. Samstag nachmittag 3 Uhr 30. Sabbat-Ausgang 7 Uhr 05.

Laubhüttenfeft.

Sonntag abend 6 Uhr. Montag morgen 8 Uhr. Mon-tag nachm. 3 Uhr 30. Montag abend 6 Uhr 50. Dienstag morgen 8 Uhr. Dienstag nachm. 3 Uhr 30. Dienstag ibend

Unter Leitung und Mitwirkung der berähmten Christus- und Judasdarsteller Adolf u. Georg Fassnacht aus Bayern.

Spieltage am 24., 25. u. 26. September 1920 jeden Abend 7½, Uhr, ausserdem am 19., 22., 25. und 26. September auch nachmittags 28½. Uhr.

Es sind dieselben Aufführungen, die im Januar in Frankfurt a. M. in der grossen Festhalle stattfanden unter der Direktion der Gebrüder Fassnacht Preise der Plätze: Sperrsitz 15 Mk., Gallerie-Sitzplatz 12 Mk., I. Platz 10 Mk., II. Platz 8 Mk., III. Platz 6 Mk., Stehplatz 4 Mk. zuzüglich 20%, Steuer.

Vorverkauf und Vorausbestellungen von Eintrittskarten nehmen entgegen (gegen Entrichtung einer Vorausbestellungsgebühr) Glässer'sehe Buchhandlung (A.Hütte) und Buchhandlung Witzelsburger, Limburg (Labn). Nummerierte Sitze bis zu 15, 12 und 10 Mark (ohne Steuer)

Der allgemeine Abbau der Preise

ift bente nicht nur ber Bunich aller Berbraucher, fonbern auch bas Biel, nach bem bie reellen Ergenger ftreben. Die Beborben find bemiiht, beibe Teile an einen Tifch zu bringen und vermitteln Ausgleich und Berfian-bigung jowohl in den großen Wirschaftsgebieten bes Reides und ber Lander wie in ben fleinen Romplegen ber Breife und Gemeinden. Wie fich bie Breisbilbung und bie Belieferning mit allen Rotwendigfeiten bes Lebens im großen und im fleinen gestaltet, barüber gibt immer noch am besten bie Seimatbreffe Mustunft, besondere bas immer bireft informierte Streieblatt.

Der "Limburger Hnzeiger"

ift beftrebt, feine Lefer in fnapper Form über alle beden-tenben Ereigniffe in Bolitif und Wirtichaft mit zwerläffigen Melbungen gu bedienen, die in gablreichen Leitartifeln eine wertvolle Grlanterung erfahren. Gine unichasbare Ergan-gung bagu bilbet auch ber amtliche Teil, befondere in einer Beit, in ber mehr als je bas Wohl jebes einzelnen mit bem Staatsleben innig berbunden ift. Der Bimburger Ungeiger ift ferner ein

echt nassauisches heimatblatt,

bas über alle bie großen und fleinen Greigniffe aus ber näheren und weiteren Umgebung alltäglich Meldung erstattet umb die Liebe jur heimatlichen Scholle treulich pflegt. Der Unterhaltung ber Lefer bienen ber fortlaufende fpannenbe Roman, ber bunte Bermifchte Teil und die beliebte Samstagsbeilage mit gablreichen Artifeln aller Art. Ber feine Unterbrechung in ber Buftellung bes Blattes erfahren will, ber

bestelle sofort den Limburger Anzeiger.

Seitens des Rreiswirticateamtes find einigen hiefigen Beichaften Rinderfirumpfe, Baummolldrell, Dilitar-Unterhofen, ichmarger Futterftoff, Dembenneffel, blauweißer Reffel, Manner, betle bungeftoff, Chafe Dojen und Chafe Jaden gum Bertauf an die minderbemittette Bepollerung gugemiefen worden

Antrage find auf Rimmer 15 bes Mathaufes ju ftellen. Limburg, ben 23. September 1920. 14(221

Der Magiftrat

S. & S.-Bein. D. R. G. M.

Das neue Kunstbein auch bei den kürzesten Beinstümpfen. Vellkommen glattes Aeussere. Dem gesunden Bein

nachgebildet. 5(221 Kein Verschleiss der Kleider mehr.

Kein Innenpolster. Fast keine Reparaturen. - Anfertigung in eigenen Werkstätten. -

Schulz & Schmidt, Wiesbaden, Luisenstr. 16. Spezial-Geschäft für chir. Instr., Kunstglieder u. Bandagen,

Näheres zu erfr. bei Sattlermeister Johann Becher, Limburg.

Schlesier treffen sich jeden Freitag abend 8 Uhr im Botel "Deutsches haus"

Sammelbudy

Beicheinigungen über Die Endzahlen aus der Mufrechnung ber Omittungefarten

Annaliden- und Dinterbliebenen-Berncherung afferneueftes ichones, banotides Dufter,

Kreisblatt-Druckerei.

In den erften Tagen treffen mebrere Baggone Beigfraut Beftellungen nimmt ichon jest entgegen

dolf Stein, Limburg

Limburg. Galggaffe 3. Telefon 347. Die Anfunft wird burch Angeige befannt gegeben.

Aderleinen, Bindegarne, Bindfaden, Drabtseile sowie sämtl. Seilerwaren

en gros

in Ia Griebenequalitat billigft. I. Schupp en detail Seilerei,

Limburg, Frankfurterftr. 15, Fernruf 277.

merben fauber angefertigt in ber Brucherei des Kreisblattes.

Deutiche Warte

Eageszeitung.

für Lebens, Wirtschafts. und Bodenreform

mit ben Beiblattern

Lande und Dauswirtichaft - Gefunde heitswarte - Jugendmarte - Der Sonntag - Frauenzeitung unb tagliches Unterhaltungeblatt.

Monatlich nur 6 Mark Berlin MB 6.

Bestellen Sie sofort

bei fprem Poftamt zur Probe Rurbwoft-beutfthlands bebeutenbfte Zeitung:

pas fjamburger Fremdenblatt

and Kupfertiefbruck - Beilage Rundkhau im Blibe

Böchentlich 12 Ansgaben.

Poftbezugspreis

Ansgabe A (mit Lofal - Anseigen) : monari. M. 9 .-. , bierteljähri. M. 27 .--Ansgabe B (obne Lofal-Angeigent) monatt. M.7.50, vierteljährt. M. 22.50 Brobemummer toften- u. portofrei.

Auslandes und Wochen Musgabe bes hamburger Fremdenblatts:

Deutsche Ueberfee Zeitung

reich illuftriert in Rupjertiefornd

Boftbezugspreis : für Deutschland Dt. 13 .- vierteljährlich. Bir verfenden an uns aufgegebene Abreffen von Mustanbebeutiden Brobengmmer mit Zarif.

Sanbere, ehrlich: 9(221

Putfrau

für die Beimatteraume jofort gefucht. Lohn monatt, 100 Mt.

Modehaus towenberg.

Stuckateure

Wilhelm Banm

Studgeichäft Rentvied. (Fernruf 857.)

erstklassige War Handhohlschie

sowie alle

finden Sie in groot

Auswahl bei

Max Müller Limburg (Laho)

Bahnhofstr. 15. 4

Schüttelehsi Mepfel und Blinen tent in

gonladungen ftandig für ihm glieber. Angebote an Wirtsekaftliche Vereink Eheinischer Krantfahr Köln-Lindenthal, Ball

3ch taufe in Baggonl fall- und Smittel gu den höchften Breits ler und Stuffaufer ge

Leonh. Bernheim Dearmelabefabr. Rheinbreit Telefon 267 Sonnet Telegr.-Adr. Marmelal

Tuchtiges

Meinmador bas burgertich fochis

nach Limburg gegen Lohn anf jofert geim Automobithdl. Mi

Limburg, Untere Graben

Jauges vom Lande, befferem Daufe, me et und ben Dansbalt fann, ohne gegenfenige

tung, am liebften in & Mäddjen

für Mushife auf

Holzheimerstr. 52 11 Ein faft neuer Rie liegewagen 30 ball

Drucksachen aller Art

wie Briefbogen, Rechnungen, Mit-

teilungen, Preislisten, Rundschreiben.

Postkarten, Reise-Avise, Formulare,

Visitkarten, Verlobungskarten, Hoch-

zeits- und Geburts-Anzeigen, Trauer-

karten, Wein- u. Speisekarten, Fracht-

briefe, Paketadressen, Aufklebezettel.

Adresskarten, Wiegescheine, Pro-

spekte, Reklamezettel, Programme,

Kuverts, Mahnbriefe, sowie Plakate empfiehlt bei schnellster Lieferung

und sauberer Anfertigung

Gegr. 1828.

Inh.: MORIZ WAGNER